

www.defaf.de
INFOTHEK



Laufend aktuelle
Agroforst-Videos auf
[www.youtube.com/
@agroforstwirtschaft](https://www.youtube.com/@agroforstwirtschaft)

Agroforst

Potenzial für Wasser, Boden & Landschaft



Was ist Agroforst?

Agroforstsysteme kombinieren Bäume und Sträucher mit Ackerkulturen, Grünland und/oder Tierhaltung auf derselben Fläche. Dadurch können landwirtschaftliche Produktion und ökologische Funktionen gezielt miteinander verbunden werden.

💧 **Wasser & Grundwasser:** Gehölze können die Grundwasserneubildungsrate erhöhen und Nährstoffausträge vermindern.

🌱 **Boden:** Schutz vor Wind- und Wassererosion sowie Förderung von Bodenfunktionen.

🦋 **Biodiversität:** Mehr Strukturen und Lebensräume in der Agrarlandschaft.

🌳 **Klima & Mikroklima:** Kohlenstoffspeicherung, Beschattung und Windschutz.

🚜 **Produktion:** Zusätzliche Erzeugnisse aus Gehölzen – bei weiterhin landwirtschaftlicher Nutzung der Fläche.

In den Pflanzperioden 2024/2025 sowie 2025/2026, jeweils Herbst bis Frühjahr, wurden in den Projektbetrieben über 120.000 Bäume und Sträucher gepflanzt, davon 23.600 in Niedersachsen.



120.000
GEHÖLZE

AGROFORST
NETZWERK

**Die Power der 5
Geschwister**
Zusammenarbeit
als Forschungs-
netzwerk mit
Spezialisierungen



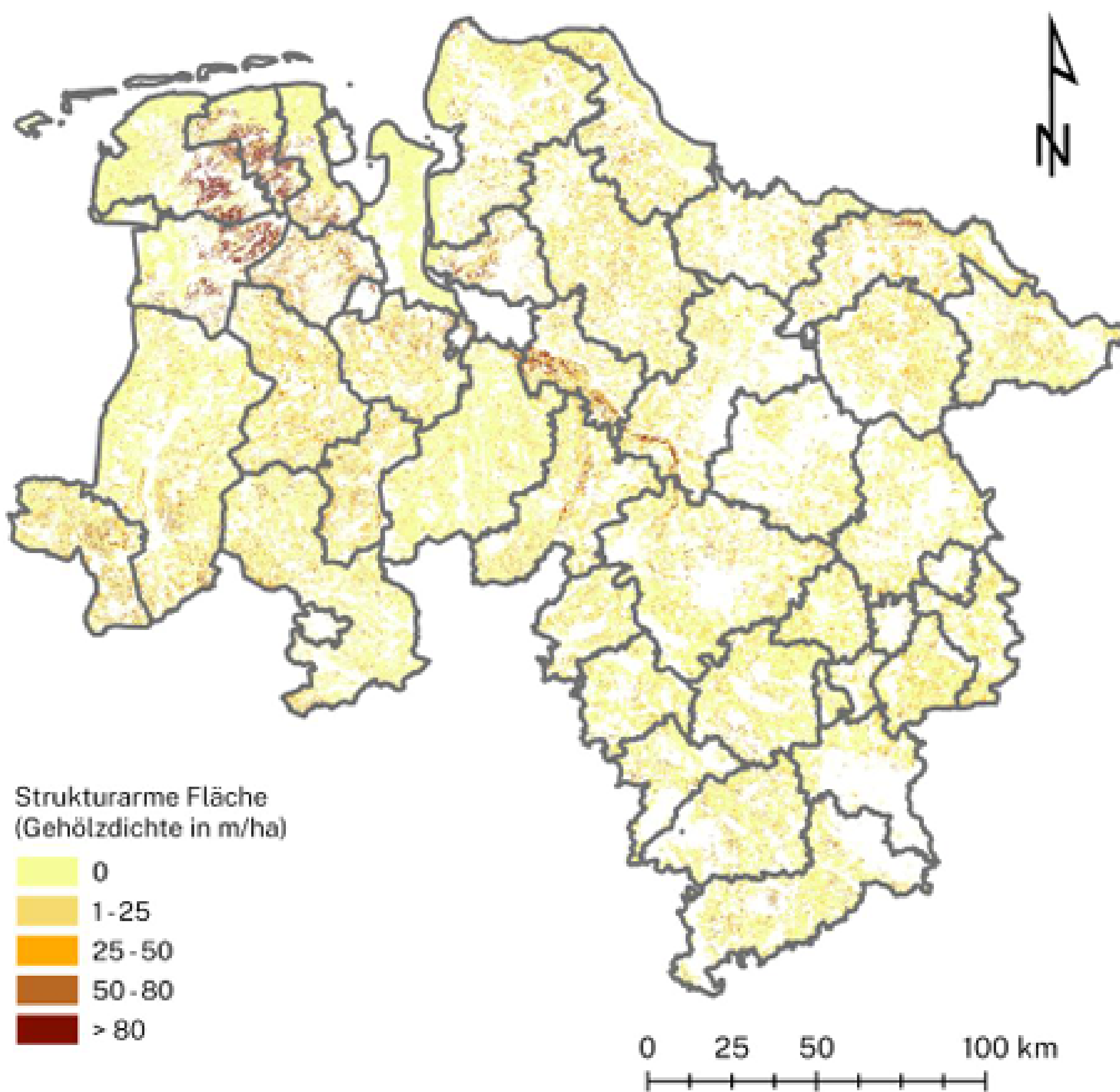
Potenzial in Niedersachsen bereits genauer untersucht

Für Niedersachsen wurde das Potenzial landwirtschaftlicher Flächen für Agroforst bereits systematisch analysiert. Die Potenzialanalyse betrachtet unter anderem Klimaschutz, Bodenschutz, Oberflächengewässer, Grundwasser und Lebensraum und macht sichtbar, wo Agroforst besonders zur Erreichung von Umweltzielen beitragen kann. So können strukturarme Flächen aufgewertet werden.

Quellen: Tsonkova, P. & Frenzel, I. (2025): Eignung von landwirtschaftlichen Flächen für Agroforstsysteme in Niedersachsen. Handreichung zur Potenzialanalyse. Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e. V., Cottbus.

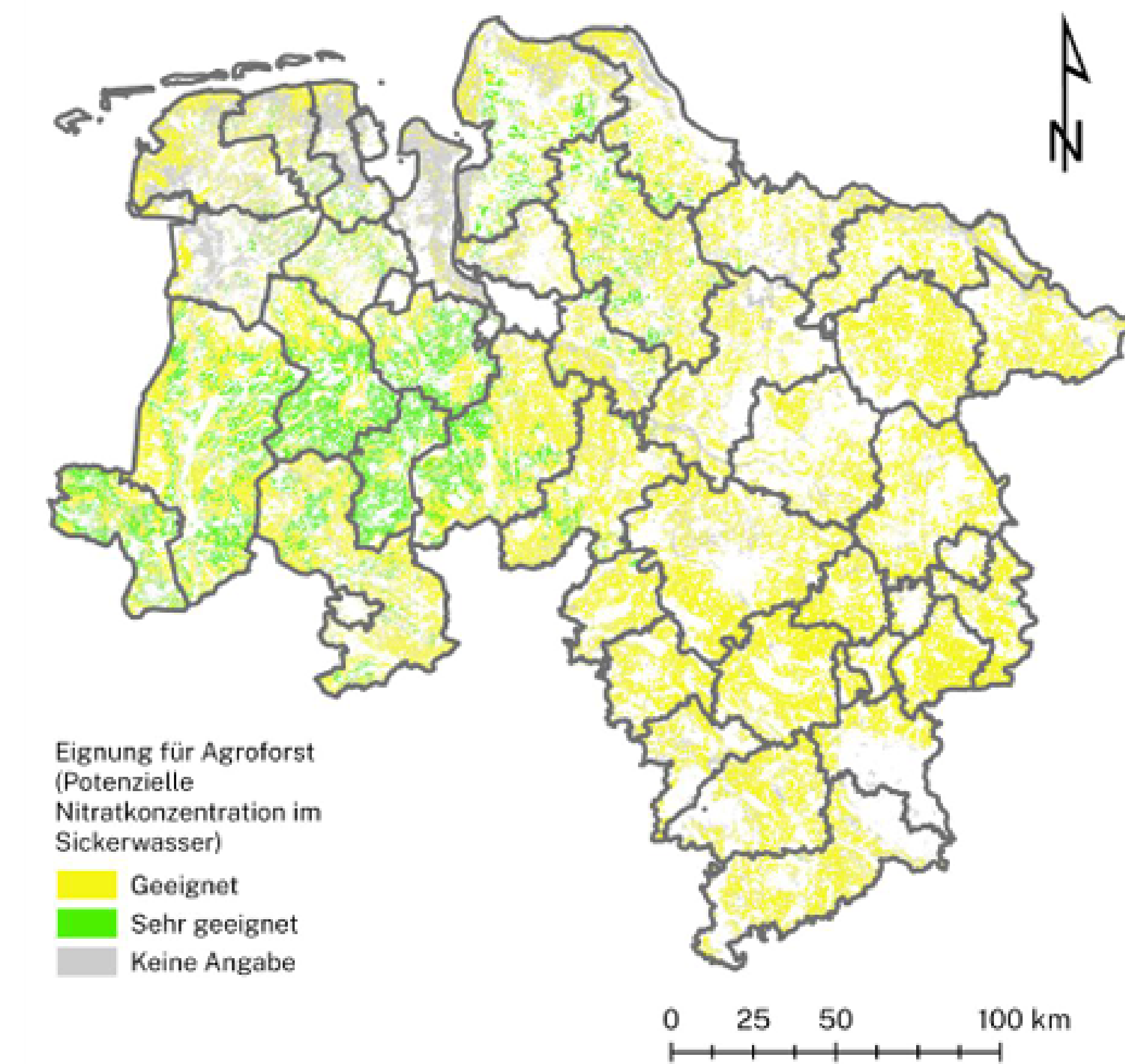
🌱 Gerade in strukturarmen Gebieten können Agroforstsysteme einen Mehrwert schaffen: Gehölzstreifen bringen zusätzliche Strukturen und Lebensräume in intensiv genutzte Landschaften, ohne die landwirtschaftliche Nutzung vollständig aufzugeben. Damit können sie zur Aufwertung strukturarmer Agrarlandschaften und zur Förderung der Biodiversität beitragen.

Dargestellt: „Strukturarme Fläche“ in Niedersachsen (Die mittlere Gehölzdichte ist 25 m/ha) (Datenbasis: © GeoBasis-DE/LGLN (2025); © ML/SLA Niedersachsen/CC BY 4.0)



💧 Vor allem Gehölzstreifen können dazu beitragen, Nährstoffausträge zu reduzieren: Ihre tiefreichenden Wurzeln nehmen Wasser und Nährstoffe auf, während unter Gehölzen je nach Gehölzart kein oder weniger Dünger eingesetzt wird. Dadurch kann die Nitratauswaschung im Vergleich zu Ackerkulturen reduziert und das Grundwasser geschützt werden.

Dargestellt: „Potenzielle Nitratkonzentration im Sickerwasser“ auf Ackerland in Niedersachsen (Eignungsstufen: „Geeignet“ < 50 mg/l; „Sehr geeignet“ ≥ 50 mg/l; „Keine Angabe“ Grünland wurde nicht berücksichtigt.) (Datenbasis: © GeoBasis-DE/LGLN (2025); © ML/SLA Niedersachsen/CC BY 4.0)



MODEMA macht Agroforst sichtbar.

In ganz Deutschland passiert viel: Das Modell- und Demonstrationsvorhaben MODEMA skaliert agroforstlich bewirtschaftete Flächen, begleitet Betriebe wissenschaftlich und stärkt Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit.

- 13 Projektpartner in drei Modellregionen über sieben Bundesländer
- ca. 30 landwirtschaftliche Betriebe
- bestehende Agroforstsysteme und Neupflanzungen
- wissenschaftliche Begleitforschung zu Pflanzenbau, Ökologie und Ökonomie
- Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

Agroforst macht Umweltpotenziale auf landwirtschaftlichen Flächen nutzbar.

Copyright:



Isabelle Frenzel
frenzel@defaf.de
August 2026

Erstellt im Projekt:



gefördert durch:



www.defaf.de/agrowins

Erstellt im Projekt:



www.defaf.de/modema



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

